

aufforderen / darauff die besatzung geantwortet / vnd endlich auff der antwort beharret / daß man ihnen dreitag anstandt vergünstigen solte.

Ein stund nach solcher vnderredung / fienge man wider mit gewalt an zu schiessen / vnd wehret biß auff den Abendt vmb 5. vhren / in welcher zeit 2000. schuß auff die Statt gethan worden / immittelst hat Graff Wilhelms Kriegsvolck vnder beschirmung des Geschützes den halben Mon eingenommen / vnd zeit zu gewinnen / hatt Graff Morik (wiewol etliche der meinung waren / man solte erwarten was die belägere thun würden) sie wider lassen auffheischen / welche vnangesehen das Kriegsvolck allenthalben antrang / vnd sich in Schlachordnung gestelt / waren erschrocken / vnd die vier Gesandten außgeschickt / nemlich / Hauptman Benting / den alten Hauptmā Dülcken / Capitän Pafman Obersten vber dz schiff volck / vnd Graff Hermans von dem Berg Regiments Quartiermeister. Dargegen giengen in die Statt Capitain Schaeff / Ingenhauen vnd Waddel.

Nach langer disputation vnd vielem bitten / hatt Graff Morik ihnen vergunt mit ihren Fähnlein / Waffen / sack vnd pack auß zuziehen / vnd solten sie verpflichtet sein / in dreien Monaten auff dieser seite der Maßen nit zudienen. Die Bürger wurden bey ihren Privilegien vnd freyheiten gelassen. Also seind sie den 20 Aug. (auff welchen tag gleich ein Jahr zuuor Hülf den Spaniern vbergeben worden) außgezogen vnder Hauptman Schnater mit 5. fehnlein / vngefehr 900. man starck / welchen Graff Morik / zwischē 70. vnd 80. Wagen geliehen / darfür Capitain Bentings Sohn Bürg blieben.

Denselben tag seind sie vor Sellen kommen / daselbst

Bereit wird  
Sr. Morik  
vbergeben.  
ben.